



HESSISCHER LANDTAG

29. 11. 2021

Kleine Anfrage

Lisa Gnadt (SPD) vom 07.10.2021

Stellensituation der Polizei im Wetteraukreis

und

Antwort

Minister des Innern und für Sport

Vorbemerkung Minister des Innern und für Sport:

Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger des Landes Hessen hat für die Hessische Landesregierung höchste Priorität.

Mit den Sicherheitspaketen I, II und III hat die Hessische Landesregierung in den vergangenen Jahren massiv in zusätzliches Personal für die hessische Polizei investiert. Diese Anstrengungen werden auch mit dem Haushaltsentwurf 2022 fortgesetzt. 2025 werden landesweit über 16.000 Polizistinnen und Polizisten für die Sicherheit der Menschen im Einsatz sein, wovon alle Polizeidienststellen des Landes und damit die Bürgerinnen und Bürger profitieren. Dies ist im Vergleich zu 2014 ein Stellenplus von rund 18 %.

Dadurch sollen insbesondere die Basisdienststellen der Polizeireviere und -stationen und der Kommissariate deutlich gestärkt werden. Ein unmittelbar damit verbundenes und ausdrückliches Ziel der Hessischen Landesregierung ist die Steigerung der polizeilichen Präsenz auf Straßen und öffentlichen Plätzen. Wesentliche weitere Ziele der Stellenzuteilung sind die folgenden:

- Optimierung der flächendeckenden polizeilichen Präsenz, Stärkung des Aspektes der Bürgerpolizei,
- Dialogorientierte Bewältigung von Einsatzlagen,
- Schwerpunktorientierter Einsatz bei Straftaten, die das Sicherheitsgefühl besonders betreffen,
- Intervention und Prävention gegen politischen Extremismus sowie Terrorismus,
- Bekämpfung besonderer Kriminalitätsphänomene, Organisierte Kriminalität und „Cybercrime“,
- Fortentwicklung der Verkehrssicherheitsarbeit sowie
- Interdisziplinärer Ansatz zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden vor Straftaten inkl. Intervention und Prävention.

Das Polizeipräsidium Mittelhessen hat durch die Sicherheitspakete bereits eine deutliche Personalmehrung von 115 Planstellen erhalten und wird nach aktueller Planung bis zum Jahr 2025 weiter verstärkt.

Die innerbehördliche Verteilung der Personalstellen erfolgt durch die nachgeordneten Polizeibehörden. Durch die vorgenannte Personalaufstockung wurden die Polizeibehörden und auch das Polizeipräsidium Mittelhessen bereits in die Lage versetzt, die Polizeistärken in den verschiedenen Aufgabenbereichen wie auch auf den Dienststellen zu erhöhen.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie stellt sich die Stellenentwicklung bei der Polizeidirektion Wetterau und den Polizeistationen bzw. -posten Bad Vilbel, Friedberg, Bad Nauheim, Butzbach, Nidda und Büdingen untergliedert nach Polizeivollzugsdienst und Verwaltungsstellen vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Juli 2021 dar?

Die Beantwortung der Frage 1 erfolgt in einer Übersicht. Die erbetenen Zahlen können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

	Polizeivollzugsdienst	Tarifbeschäftigte
1. Januar 2019		
Polizeidirektion (PD) Wetterau inkl. Regionale Kriminalinspektion (RKI)	70,10	12,12
Polizeistation (PSt) Friedberg, einschließlich Polizeiposten (Ppo) Bad Nauheim	86,21	4,77
PSt Butzbach	33,57	1,20
PSt Büdingen, einschließlich Ppo Nidda	59,69	1,75
PSt Bad Vilbel	42,28	2,50
Gesamt	291,85	22,34
1. Januar 2020		
PD Wetterau inkl. RKI	73,39	12,38
PSt Friedberg, einschließlich Ppo Bad Nauheim	86,52	5,67
PSt Butzbach	32,72	0,70
PSt Büdingen, einschließlich Ppo Nidda	57,18	1,75
PSt Bad Vilbel	42,28	2,50
Gesamt	292,09	23
1. Januar 2021		
PD Wetterau inkl. RKI	76,70	12,48
PSt Friedberg, einschließlich Ppo Bad Nauheim	91,02	5,67
PSt Butzbach	33,56	1
PSt Büdingen, einschließlich Ppo Nidda	57,82	2,57
PSt Bad Vilbel	45,65	2,30
Gesamt	304,75	24,02
31. Juli 2021		
PD Wetterau inkl. RKI	74,60	12,55
PSt Friedberg, einschließlich Ppo Bad Nauheim	90,37	5,67
PSt Butzbach	34,40	1
PSt Büdingen, einschließlich Ppo Nidda	59,33	2,58
PSt Bad Vilbel	43,84	2,30
Gesamt	302,54	24,10

Frage 2. Sind alle tatsächlich vorhandenen Stellen derzeit mit Beamtinnen und Beamten besetzt? Falls nein, bitte ich um Aufstellung der nicht besetzten Stellen, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Polizeistationen bzw. -posten und der Polizeidirektion.

Stichtag 01.10.2021	Unbesetzt
PSt. Friedberg, einschl. Ppo. Bad Nauheim	3,4
PSt. Büdingen, einschl. Ppo. Nidda	3,29
PSt. Bad Vilbel	0,28

Zum vorgenannten Stichtag waren bei der RKI sowie der PSt. Butzbach insgesamt 1,88 Stellen über Soll besetzt. In der Gesamtschau der PD Wetterau inkl. der nachgeordneten Dienststellen ergibt sich daher eine Anzahl von 5,09 unbesetzten Planstellen für Polizeivollzugsbeamte. Es ist hier allerdings zu beachten, dass es zwischen den Versetzungsterminen (jeweils erster Montag der Monate Februar und August) systembedingt dazu kommen kann, dass Planstellen für Polizeivollzugsbeamte zwischenzeitlich unbesetzt sind.

Frage 3. Wie viele Mehrarbeitsstunden sind derzeit in der Polizeidirektion und den Polizeistationen bzw. -posten angefallen (bitte aufgeschlüsselt nach Polizeidirektion und Polizeistationen bzw. -posten)?

Frage 4. Wie ist der derzeitige rechnerische Durchschnitt der Mehrarbeitsstunden für Beamtinnen und Beamten (bitte aufgeschlüsselt nach Polizeidirektion und Polizeistationen bzw. -posten)?

Auf Grund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 3 und 4 gemeinsam beantwortet.

In Hessen wurden in den vergangenen Jahren eine Vielzahl an Maßnahmen beschlossen, die die Arbeitsbedingungen der hessischen Polizei verbessern und die Dienststellen entlasten. Hierzu zählen u.a. die Auszahlung von Mehrarbeitsstunden.

Sofern die Mehrarbeit aus zwingenden dienstlichen Gründen nicht vorrangig durch Freizeit ausgeglichen werden kann, wird diese im Rahmen der Hessischen Polizeimehrarbeitsvergütungsverordnung finanziell abgegolten.

Für die Vergütung von auszahlungsfähigen Mehrarbeitsstunden hatte das Land den Beamtinnen und Beamten allein in den vergangenen beiden Jahren jeweils rund 15 Mio. € für durchschnittlich rund 700.000 Mehrarbeitsstunden p.a. zur Verfügung gestellt. Im Rahmen des Auszahlungstermins der Mehrarbeit mit den Bezügen für den Monat Juli 2021 erfolgte zuletzt eine Auszahlung in Höhe von rund 8,4 Mio. €. Damit wurden rund 382.000 Mehrarbeitsstunden finanziell vergütet.

Auch mit den Bezügen für Dezember 2021 wird eine entsprechende Mehrarbeitsvergütung gewährt werden, sodass in diesem Jahr eine Rekordsumme in Höhe von 16 Millionen Euro zur Auszahlung bereitsteht. Die Hessische Landesregierung hat mit der Schaffung einer eigenständigen Mehrarbeitsvergütungsverordnung für die Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten bereits 2016 vereinfachte Auszahlungsmöglichkeiten normiert.

Die Stundenkonten der Beamtinnen und Beamten in den nachstehenden Organisationseinheiten wiesen mit Ablauf des 30. September 2021 nachstehende Mehrarbeitsstunden-Stände aus.

Polizeidirektion/ Polizeistation	Mehrarbeitsstunden-Stände der Beamtinnen und Beamten mit Ablauf des 30. September 2021	Damit entfallen im rechnerischen Durchschnitt die nachfolgenden Stunden auf eine Beamtin bzw. einen Beamten
Polizeidirektion Wetterau	rd. 1.150 Stunden	rd. 287 Stunden
Regionale Kriminalinspektion (RKI)	rd. 14.220 Stunden	rd. 178 Stunden
Polizeistation Friedberg, einschl. Polizeiposten Bad Nauheim	rd. 15.300 Stunden	rd. 154 Stunden
Polizeistation Butzbach	rd. 6.690 Stunden	rd. 181 Stunden
Polizeistation Büdingen einschl. Polizeiposten Nidda	rd. 12.420 Stunden	rd. 204 Stunden
Polizeistation Bad Vilbel	rd. 7.410 Stunden	rd. 151 Stunden

Frage 5. Wie viele Krankheitstage sind seit 2019 und 2020 in der Polizeidirektion und den Polizeistationen angefallen? (Bitte aufgeschlüsselt nach Polizeidirektion und Polizeistationen bzw. -posten sowie dem jeweiligen Jahr)

Bei der Auswertung der Fehlzeiten werden aufgrund der unterschiedlichen Arbeitszeitmodelle bei der hessischen Polizei die Kalendertage der Abwesenheit und nicht die Arbeitstage ausgewertet. Dies bedeutet, dass ein dauerhaft krankgeschriebener Polizeibeamter im Jahr 2020 mit 366 Tagen in die Statistik eingeht und nicht mit seinen individuellen Arbeitstagen (254 Tage). Ein Polizeibeamter, der im Jahresverlauf drei Erkrankungen (jeweils von Montag bis Sonntag) zu verzeichnen hatte, bei denen er jeweils fünf Arbeitstage dem Dienst fernblieb, wird somit aktuell mit 21 Kalendertagen und nicht mit 15 Arbeitstagen erfasst.

Darüber hinaus fließen im Gegensatz zu den Statistiken der gesetzlichen Krankenkassen in die Fehlzeitenstatistik der hessischen Polizei alle Fehlzeiten ab dem ersten Kalendertag - auch ohne, dass ein Attest vorgelegt wurde - ein. Ein unmittelbarer Vergleich der Krankenkassendaten mit den Fehlzeitendaten der hessischen Polizei ist mangels gleicher Datenbasis daher nicht sachgerecht.

Gleichzeitig ist der Polizeiberuf ein gefahrgeneigter Beruf. Die Gefahr, während des Dienstes nicht alltäglichen Situationen ausgesetzt zu sein und sich Verletzungen, auch mit schweren Folgen sowie langen Fehlzeiten, zuzuziehen, ist höher als bei zahlreichen anderen Berufsgruppen.

Organisationseinheit	Krankheitstage 2019	Krankheitstage 2020
PD Wetterau inkl. RKI	2.031 Tage	2.371 Tage
PSt Bad Vilbel	1.252 Tage	1.057 Tage
PSt Friedberg (einschl. Polizeiposten Bad Nauheim)	3.751 Tage	4.900 Tage
PSt Butzbach	1.908 Tage	1.149 Tage
PSt Büdingen (einschl. Polizeiposten Nidda)	2.939 Tage	2.431 Tage

Frage 6. Wie hoch ist seit 2019 und 2020 die durchschnittliche Anzahl der Krankheitstage pro Person in der Polizeidirektion und in den Polizeistationen (bitte aufgeschlüsselt nach Polizeidirektion und Polizeistationen bzw. -posten sowie dem jeweiligen Jahr)?

Organisationseinheit	Durchschnittliche Krankheitstage 2019 pro Person	Durchschnittliche Krankheitstage 2020 pro Person
PD Wetterau inkl. RKI	20,72 Tage	21,17 Tage
PSt Bad Vilbel	27,22 Tage	22,49 Tage
PSt Friedberg (einschl. Polizeiposten Bad Nauheim)	38,28 Tage	50,00 Tage
PSt Butzbach	50,21 Tage	30,24 Tage
PSt Büdingen (einschl. Polizeiposten Nidda)	45,92 Tage	45,87 Tage

Frage 7. Hat es 2019 und 2020 Angriffe auf Polizistinnen und Polizisten der o.g. Polizeistationen bzw. -posten und der Polizeidirektion gegeben? Falls ja, bitte ich um Aufschlüsselung nach Jahr, Polizeidirektion und Polizeistation bzw. -posten.

In den Jahren 2019 und 2020 kam es zu insgesamt 86 Angriffen (Beleidigung, Bedrohung, Widerstand, tätlicher Angriff, Körperverletzung) auf Polizeibeamtinnen und -beamte der Polizeidirektion Wetterau. Die Taten gliedern sich wie folgt auf:

2019

Dienststelle	Widerstand	Beleidigung	Tätlicher Angriff / KV	Bedrohung	Gesamt
Pst. Friedberg	18	7	1	-	26
Pst. Büdingen	6	2	-	-	8
Pst. Bad Vilbel	6	1	1	-	8
Pst. Butzbach	-	1	-	-	1

2020

Dienststelle	Widerstand	Beleidigung	Tätlicher Angriff / KV	Bedrohung	Gesamt
Pst. Friedberg	17	2	4	2	25
Pst. Büdingen	10	3	1	1	15
Pst. Bad Vilbel	2	-	-	-	2
Pst. Butzbach	1	-	-	-	1

Wiesbaden, 22. November 2021

Peter Beuth